

25. APRIL 2018
 BEGINN: 18.00 UHR
 ÖAW-INZ, FORSCHUNGSBEREICH
 BALKANFORSCHUNG
 SEMINARRAUM IM ERDGESCHOSS
 APOSTELGASSE 23, 1030 WIEN



Svetozar Grdijan: Porträt der fünfzehnjährigen Boxerin und Handballerin Koka Cvijić, Belgrad 1928 (siba.4023, © Borba Fotodokumentacija)

EINLADUNG ZUM VORTRAG

VISUAL HISTORY UND DIGITAL HUMANITIES

DAS VISUAL ARCHIVE SOUTHEASTERN EUROPE (VASE)

KARL KASER / NATAŠA MIŠKOVIĆ

Karl Kaser ist seit 1996 Professor für Südosteuropäische Geschichte und Anthropologie an der Karl-Franzens-Universität Graz. Nataša Mišković ist seit 2013 SNF-Förderungsprofessorin am Seminar für Nahoststudien der Universität Basel, wo sie die Forschungsprojekte „SIBA – A Visual Approach to Explore Everyday Life in Turkish and Yugoslav Cities, 1920s and 1930s“ und „VAYU – Visual Archive Yugoslavia“ leitet.

Der *visual turn* im Feld der Südosteuropäischen Geschichte und Anthropologie geht Hand in Hand mit dem Aufkommen der *Digital Humanities* in den Balkanländern: Die Digitalisierungsmassnahmen der letzten Jahre haben die Sichtbarkeit visueller (und auch anderer) Quellen deutlich erhöht. Umgekehrt fördert das dadurch gesteigerte Interesse deren Chancen auf baldige Digitalisierung. Mangelnde finanzielle Mittel und Koordinationsbereitschaft behindern allerdings weiterhin nachhaltige Strategien, namentlich außerhalb der großen Städte.

Das *Visual Archive Southeastern Europe* (VASE) wurde im Jahr 2012 an der Südosteuropäischen Geschichte und Anthropologie der Karl-Franzens-Universität Graz initiiert und wird seit 2016 in Kooperation mit dem Seminar für Nahoststudien der Universität Basel betrieben. Unsere Präsentation stellt die Strategie vor, mithilfe derer wir diese Onlineplattform trotz wechselnder Teams und Projekte und variierender visueller Medien auch langfristig am Leben erhalten wollen. Darüber hinaus diskutieren wir die methodisch-theoretischen Überlegungen, die hinter dieser Datenbank stehen.

INZ